



Jahresbericht 2021



Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	2
2	Darstellung der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU).....	4
2.1	Aufgabenbeschreibung der KU	4
2.1.1	Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht	4
2.1.2	Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung für Normungsgremien.....	6
2.2	Organisationsschema der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU).....	6
2.3	Der Fachbeirat 1 „Umweltschutz“	7
2.4	Der Fachbeirat 2 „Circular Economy“	9
2.5	Die Geschäftsstelle	13
2.6	Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) in Zahlen	14
2.7	Im Jahr 2021 unter Beteiligung der KU-Geschäftsstelle durchgeführte Sitzungen und Veranstaltungen	15
2.8	Öffentlichkeitsarbeit der KU	17
2.9	Interne Prozesse	17
3	Aktivitäten der KU im Jahr 2021	18
3.1	Arbeitsschwerpunkte der KU.....	18
3.2	Inhaltliche Verbesserung von Normen	18
3.2.1	KU-AK 4 „Anpassung an den Klimawandel“	18
3.2.2	KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“	20
3.2.3	Geplanter Workshop zu Nachhaltigen Medienproduktionen.....	21
3.2.4	Koordinierung von Normungsaktivitäten zu Mikrokunststoffen.....	21
3.3	KU-Fachbeirat 2 „DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU“	21
3.4	Unterstützung der DIN-Normungsgremien.....	22
3.4.1	Umweltschulungen	22
3.4.2	Einführung für neue DIN-Projektmanager*innen	23
3.4.3	Hilfestellungen für DIN-Projektmanager*innen	23
3.5	Zusammenarbeit	24
3.5.1	Geschäftsfeld „Circular Economy“	24
3.5.2	DIN/DKE-Aktionsgruppe ProgRess III	24
3.5.3	Europäische strategische Umweltgremien	25
3.5.4	Umweltgremien in den Sektoren.....	29
3.5.5	Umweltverbände: KNU	30
4	Mitarbeit in der KU	31
5	Ziele für 2022.....	31
6	Abkürzungsverzeichnis	33

1 Vorwort

Auch das Jahr 2021 war und ist weiterhin von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Dennoch hat die Normungsarbeit darunter nicht sehr gelitten. Sicherlich auch, weil der Prozess der Findung internationaler Standards immer schon auch von der Zusammenarbeit in Online-Formaten begleitet wurde, weil nur so eine globale Zusammenarbeit über Kontinente hinweg effizient und effektiv sein kann, gerade auch mit Blick auf unterschiedliche Zeitzonen. Gleichwohl fehlt die persönliche Zusammenkunft in Präsenzsitzungen - das Pausengespräch beim Kaffee, das in die Augen schauen bei kontroversen Standpunkten oder die Freude über einen gefundenen Kompromiss.

Wie schon 2020 war das Jahr 2021 vor allem geprägt durch die Neuaufstellung der KU, die dazu führte, dass im Januar 2021 der Fachbeirat 2 "DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU" gegründet wurde. Durch das hohe Interesse, an diesem Fachbeirat mitzuwirken – allein aus den Normungsgremien des DIN und der DKE arbeiten 43 Vertretende in dem Fachbeirat mit –, und der Entscheidung über die Aufnahme weiterer Mitglieder, die z.T. durch die Satzung schon vorbestimmt waren wie die Vertretenden von BMUV¹, BMWK und BMBF oder des UBA, waren bis zum Juni 2021 drei Sitzungen erforderlich, um alle Satzungsfragen zu klären und einen einmütig getragenen Vorstand zu wählen, dem der Vorsitz der KU sowie Frau Dr. Anna Braune (DGNB) und Herr Dr. Jens Giegerich (DKE) angehören.

Inhaltlich ging es dann vor allem um das Angebot von DIN, DKE und VDI mit Unterstützung durch BMUV und BMWK, eine Normungsroadmap Circular Economy zu erarbeiten, die aufzeigen soll, in welchen Feldern der Normung aktuell und zukünftig ein hoher Standardisierungsbedarf besteht oder sich entwickeln wird. Angelehnt an die Absichten der Europäischen Kommission zum Circular Economy Action Plan innerhalb des Green Deal wurde erörtert, welche Bereiche in einem ersten Schritt erforderlich seien.

Am 21. Oktober 2021 fand die Auftaktveranstaltung zur Normungsroadmap Circular Economy von DIN, DKE und VDI mit rund 700 Teilnehmenden statt. Die Normungsroadmap Circular Economy wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

Die Vertretenden von DIN, DKE und VDI erläuterten die hohe Notwendigkeit des Aufbaus einer zirkulären Wirtschaft, betonten aber auch die damit verbundenen Chancen. Die konsequente Umsetzung einer grünen Transformation – auch mithilfe von Normen und Standards – wird Europas Wettbewerbsfähigkeit verbessern und gleichzeitig die Ressourcenunabhängigkeit stärken. Einig war man sich darin, dass es für die dafür notwendige Normung eine enge Zusammenarbeit von DIN, DKE und VDI sowie eine engagierte Mitarbeit aller interessierten Expertinnen und Experten braucht.

Im Fokus der Veranstaltung standen dann die Schwerpunktthemen der Normungsroadmap (Elektrotechnik & IKT, Batterien, Verpackungen, Kunststoffe, Textilien, Bauwerke & Kommunen, Digitalisierung/Geschäftsmodelle/Management), die im Rahmen der Roadmap in sieben Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Die Schwerpunktthemen orientieren sich an den Fokusthemen des Circular Economy Action Plans der EU. Die sieben Arbeitsgruppenleitenden des Roadmap-Projekts – renommierte Fachleute in ihren Gebieten – stellten der interessierten Öffentlichkeit ihre Ziele und ihr Vorgehen bei der Erarbeitung der Inhalte vor und informierten über die anstehende Zusammenarbeit.

¹ Im Dezember 2021 waren dem BMU die Zuständigkeiten für den Bereich Verbraucherschutz übertragen worden und aus BMU wurde BMUV. Aufgrund dessen werden in diesem Bericht, je nach zeitlichem Kontext, beide Abkürzungen verwendet.

Inzwischen haben sich die Arbeitsgruppen unter Nutzung der offenen Plattform "DIN.ONE" gebildet. In diesen Arbeitsgruppen arbeiten fast 1000 Interessierte mit, die sich nach der Konstituierung in weitere Untergruppen aufteilen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit hat die inzwischen veröffentlichte Normungsrecherche von DIN, DKE und VDI ergeben, dass es mehr als 2000 Normen, Standards und Normungsprojekte gibt, die betrachtet werden sollten. Ziel der Normungsroadmap ist es dabei, einen Fahrplan für die Normungsgremien zu erarbeiten, um zu erkennen, was zuerst getan werden sollte, aber auch um Doppelarbeit zu vermeiden: was auf globaler oder europäischer Ebene bereits in Arbeit ist, muss bei DIN nicht wiederholt werden, aber gleichzeitig sollte die Mitwirkung deutscher Expert*innen in internationalen und europäischen Gremien verstärkt werden.

Neben der Gründung und Entwicklung des DIN/DKE-Fachbeirates 2 ging die normale Arbeit der Koordinierungsstelle Umweltschutz wie bisher weiter. Durch die Neuorganisation der KU hat der bestehende Fachbeirat nun den Namen "Fachbeirat 1 Umweltschutz in der KU" und kümmert sich weiterhin um alle Themen, die nicht von der Circular Economy abgedeckt werden - dies ist hinreichend viel, wenn man nur an die Bereiche Boden, Wasser und Luft denkt, unter Ressourcen gehören dann auch Wind-, Sonnen- und Strömungsenergie einschließlich Lärm, aber auch die Biodiversität dazu, also viele Bereiche, in denen es sich neben der Anpassung an den Klimawandel lohnt, die Belange der Umwelt insgesamt zu koordinieren und in den jeweiligen Normungsgremien zur Geltung und Beachtung zu bringen.

In diesem Sinne hat der Fachbeirat Umweltschutz der KU auf seiner letzten Sitzung im November 2021 beschlossen, sich der Koordinierung des Themas "Mikrokunststoffe" anzunehmen, das in verschiedenen Normenausschüssen des DIN relevant ist. Ebenfalls soll eruiert werden, ob es einen Bedarf an Normen für eine nachhaltige Medienproduktion gibt.

Der vorliegende Jahresbericht bietet Ihnen wieder einen Überblick über die vollzogenen Prozesse und Arbeiten des vergangenen Jahres. Für dieses Engagement möchte ich mich auch im Namen der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Dr. Anna Braune (Fachbeirat 2), Herrn Dr. Frank Brozowski, UBA (Fachbeirat 1) und Herrn Dr. Jens Giegerich (Fachbeirat 2) herzlich bei Ihnen allen bedanken.

Dr. Helge Wendenburg

Vorsitzender der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

2 Darstellung der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

2.1 Aufgabenbeschreibung der KU

Die Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) wurde im Jahr 1992 durch eine Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und DIN („Töpfervertrag“²) gegründet und unterstützt somit seit fast 30 Jahren die DIN-Gremien bei der Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in nationale, europäische und internationale Normen. In der Vereinbarung sind die Aufgaben der KU allgemein festgeschrieben.

Die KU wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (fachliche Begleitung und Umsetzung beim Umweltbundesamt (UBA)) sowie von DIN selbst finanziell gefördert.

Das grundlegende Ziel der KU ist die Förderung der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Normung.

Der Auftrag an die KU lautet dabei:

1. Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht
2. Unterstützung der DIN-Normungsgremien (Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung)

2.1.1 Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht

Die inhaltliche Arbeit der KU findet einerseits in Expertenkreisen zu den vom Fachbeirat 1 „Fachbeirat Umweltschutz in der KU“ verabschiedeten Themenschwerpunkten und andererseits im Fachbeirat 2 „DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU“ statt.

2.1.1.1 Inhaltliche Arbeiten im Fachbeirat 1 (Umweltschutz)

Die Expertenkreise des KU-Fachbeirats 1 setzen sich aus interessierten Umweltexpert*innen z. B. der Wirtschaft, der öffentlichen Hand, der Umweltverbände oder der Wissenschaft zusammen. Im Rahmen der Expertenkreise sollen umweltrelevante Norm-Projekte von Anfang an verfolgt und aktiv begleitet werden. Zudem können in den Expertenkreisen Stellungnahmen zu bestimmten umweltrelevanten Themen formuliert werden, oder es kann die Überarbeitung bestehender und die Erarbeitung neuer Normen inhaltlich vorbereitet werden. Die Expertenkreise sollen die Normungsgremien inhaltlich bei der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten unterstützen.

Die aktuellen Themenschwerpunkte sind in Abschnitt 3.2 dargestellt.

² Vereinbarung über die Berücksichtigung von Umweltbelangen in der Normung vom 22. Oktober 1992 zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und dem DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Die KU-Geschäftsstelle betreut die Expertenkreise und nimmt dabei insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Entwicklung und Kommunikation der Themenschwerpunkte in Zusammenarbeit mit dem KU-Beratungsgremium und dem KU-Fachbeirat 1;
- Anwerben von Expert*innen für die Themenschwerpunkte;
- Koordinierung der Expertenkreise;
- Setzen von inhaltlichen Impulsen in der Arbeit der Expertenkreise;
- regelmäßiges intensives Monitoring der schwerpunktbezogenen Normungsaktivitäten und Berichterstattung an die Expertenkreise;
- Unterstützung der Expertenkreise bei Fragen zum Normungsprozess.

2.1.1.2 Inhaltliche Arbeiten im Fachbeirat 2 (Circular Economy)

Der KU-Fachbeirat 2 wurde im Januar 2021 durch eine Vereinbarung zwischen BMU und DIN auf Grundlage einer Ergänzung zum „Töpfervertrag“ gegründet. Er fungiert als zentrale Anlaufstelle und als Kontaktpunkt zur Informationsbündelung und -verbreitung von Normungs- und Standardisierungsaktivitäten mit Relevanz für „Circular Economy“ und nimmt u. a. folgende Aufgaben wahr:

- die Facharbeit mit den relevanten DIN- und DKE-Gremien, sowie die laufenden und zukünftigen Normungs- und Standardisierungsprojekte auf nationaler Ebene koordinieren;
- die Bearbeitung europäischer und internationaler Projekte und die Spiegelung von CEN/CENELEC- und ISO/IEC-Gremien bei DIN und DKE organisieren;
- neue Arbeitsfelder auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene identifizieren;
- Empfehlungen aussprechen, welches Gremium die Federführung bei Normungsaktivitäten übernehmen bzw. ob ein neues Gremium gegründet werden sollte und welche weiteren DIN und/ oder DKE-Gremien einbezogen werden sollten;
- gemeinsam mit den relevanten DIN- und DKE-Gremien darauf hinwirken, Doppelarbeit oder sich widersprechende Festlegungen in den zu erarbeitenden Normen und Standards zu vermeiden;
- Empfehlungen (auch inhaltlicher Natur), an die zuständigen DIN- bzw. DKE-(Arbeits-) Gremien abgeben, wie zu nationalen, europäischen und internationalen Projekten abgestimmt werden sollte, wobei die endgültige Entscheidung das fachlich zuständige Gremium trifft.

Die aktuellen Arbeiten des KU-Fachbeirats 2 sind in Abschnitt 3.3 dargestellt.

2.1.2 Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung für Normungsgremien

Die Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung für Normungsgremien ist eine Kernaufgabe des KU-Fachbeirats 1 und wird im Wesentlichen von der KU-Geschäftsstelle umgesetzt. Das Beratungsangebot der KU-Geschäftsstelle für die DIN-Normungsgremien umfasst u. a. die Bereitstellung von Leitfäden oder Musterpräsentationen, die persönliche Beratung auf Sitzungen, aber auch Umweltschulungen für DIN-Mitarbeiter*innen.

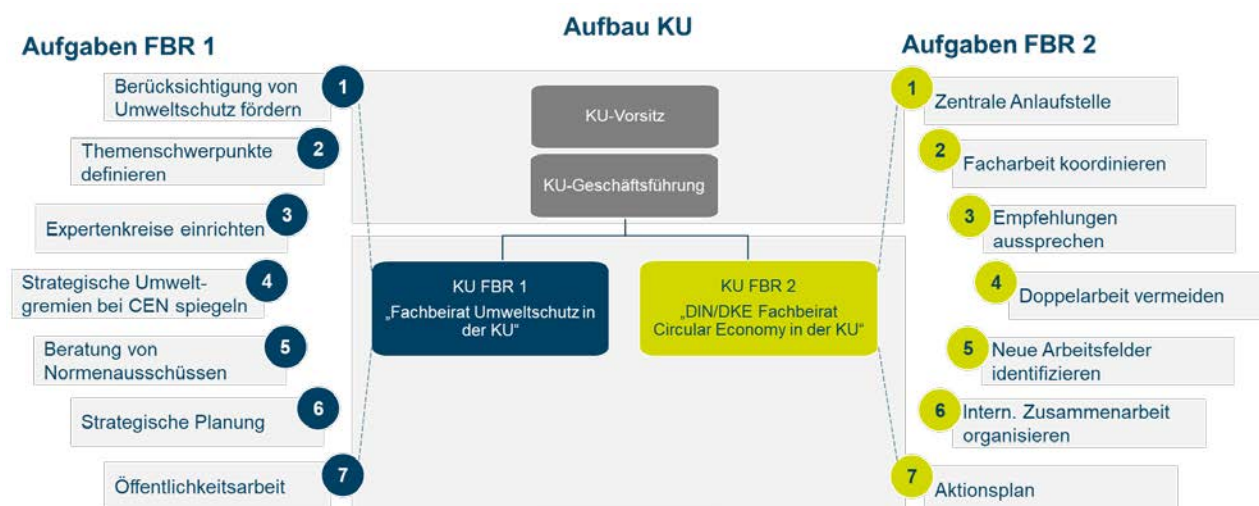
Aufgaben der KU-Geschäftsstelle sind im Detail:

- Unterstützung für DIN-Gremien bei der Behandlung von Umweltthemen in ihrer Normungsarbeit;
- Planung und Durchführung von hausinternen Umweltschulungen;
- Selbstständige Erarbeitung von bzw. Mitarbeit bei Hilfestellungen für die DIN-Normungsgremien, z. B. Umweltleitfäden, Beispielsammlungen vorbildlicher Praxis;
- Vermittlung von Umweltexpert*innen in die Normungsgremien;
- Mitwirkung im und sekretariatsmäßige Betreuung des strategischen Beratungsgremiums für Umweltfragen bei CEN und CENELEC (SABE);
- Leitung und Betreuung des Sekretariats des SABE/ENIS Teams zu produktbezogenen Umweltfragen;
- Ggf. Betreuung von Projektteams innerhalb von SABE oder SABE/ENIS zur Bearbeitung spezifischer Projekte.

2.2 Organisationsschema der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

Stand: Dezember 2021

In der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und DIN („Töpfervertrag“) sind seinerzeit u. a. die Finanzierung der KU, ihre Aufgaben aber auch ihre Struktur festgelegt worden. Durch die Ergänzung zum Töpfervertrag aus dem Jahr 2021 wurde die Struktur durch den KU-Fachbeirat 2 (Circular Economy“) ergänzt. Entsprechend des Töpfervertrags werden die Aufgaben der KU durch die Fachbeiräte und die KU-Geschäftsstelle wahrgenommen, siehe folgende schematische Darstellung.



Im KU-Fachbeirat 1 sind alle interessierten Kreise wie Wirtschaft, Umweltbehörden, Umweltverbände, Verbraucher*innen und Wissenschaft vertreten (siehe Abschnitt 2.3 für weitere Details zur Zusammensetzung). Er ist für die inhaltliche Themensetzung (ausgenommen Themenfeld Circular Economy) zuständig und setzt sich für die Berücksichtigung von Umweltschutz in der Normung ein.

Zur Unterstützung des KU-Fachbeirats 1 wurde ein KU-Beratungsgremium eingerichtet, das sich aus Vertreter*innen der finanzierenden Institutionen der KU, also des BMUV, des UBA und DIN, sowie dem Vorsitz der KU zusammensetzt. Das KU-Beratungsgremium diskutiert die Finanzierung der KU und bereitet strategische und inhaltliche Entscheidungen des KU-Fachbeirats 1 vor.

Für spezifische Fragestellungen kann der KU-Fachbeirat 1 KU-Arbeitskreise (KU-AK) einrichten.

Im Jahr 2021 waren folgende Arbeitskreise (AK) aktiv:

- KU-AK 4 „Anpassung an den Klimawandel“;
- KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“.

Der KU-Fachbeirat 2 ist die zentrale Anlaufstelle und der Kontaktpunkt zur Informationsbündelung und –verbreitung von Normungs- und Standardisierungsaktivitäten mit Relevanz für die „Circular Economy“ und wirkt als übergreifendes Koordinierungsgremium für DIN und DKE. Er setzt sich insbesondere aus Vertretenden relevanter DIN- und DKE-Gremien, betroffener Ministerien und Behörden und des Umweltschutzes zusammen (siehe Abschnitt 2.4 für weitere Details zur Zusammensetzung).

Die KU-Geschäftsstelle berät unter anderem die DIN-Normenausschüsse darin, wie Umweltgesichtspunkte in Normen berücksichtigt werden können, unterstützt die Fachbeiräte bei der Wahrnehmung ihrer Interessen auf dem Gebiet der Normung, koordiniert die inhaltliche Arbeit der KU und stellt relevante Informationen zur Verfügung (siehe auch Abschnitt 2.1).

2.3 Der Fachbeirat 1 „Umweltschutz“

Stand: Dezember 2021

Der Fachbeirat 1 ist das Lenkungsgremium der Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU), das für die Planung, Koordinierung sowie für Grundsatzentscheidungen zuständig ist.

Name	Autorisierende Stelle
Vorsitz	
Dr. Helge Wendenburg	Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e. V.
Stellvertretender Vorsitz	
Dr. Frank Brozowski	Umweltbundesamt (UBA)
Geschäftsführung	
Reiner Hager	Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)
Beiratsmitglieder*innen	
Dr. Kathleen Buller	Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt)

Name	Autorisierende Stelle
Margita Dihlmann	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU)
Dr. Gabriela Fleischer	DIN Verbraucherrat
Marion Hasper	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU)
Martin Kneisel	LAGA Geschäftsstelle der Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall
Prof. Dr. Eberhard K. Seifert	TU Dresden
Dr. Jochen Theloke	VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) - Normenausschuss
Jan Wähnert	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Dr. Mingyi Wang	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
Ursula Weiß	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V.

2.4 Der Fachbeirat 2 „Circular Economy“

Stand: Dezember 2021

Der Fachbeirat 2 ist zuständig die Facharbeit für das Themengebiet „Circular Economy“ bei DIN und DKE zu organisieren und zu koordinieren und die relevanten DIN- und DKE-Gremien entsprechend zu beraten.

Name/Firma bzw. Institution	Autorisierende Stelle
Vorsitz	
Dr. Helge Wendenburg	Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e. V. KU-Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitz	
Dr. Anna Braune	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.
Dr. Jens Giegerich (Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG)	DKE/K 511 Sicherheit elektrischer Hausgeräte
Geschäftsführung	
Reiner Hager	Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)
Beiratsmitglieder*innen	
Dr. Johannes Auer (Siemens AG)	DKE/K 226 Ausrüstung von Starkstromgeräten und –anlagen mit elektronischen Betriebsmitteln
Dr. Thomas Becherer (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV))	DIN-Normenausschuss Elastomer-Technik (NET)
Christoph Bennerscheidt (European Association for Ductile Iron Pipe Systems EADIPS)	DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW)
Boris Böhme	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Dr. Andreas Bruckschen	Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V. (BDE)
Prof. Lennart Brumby (Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim)	DIN-Normenausschuss Dienstleistungen (NADL)
Christian Dworak	BSH Hausgeräte GmbH
Julia Eckert (Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e. V.)	DIN-Normenausschuss Materialprüfung (NMP)
Gerhard Endemann (Wirtschaftsvereinigung Stahl)	DIN-Normenausschuss Eisen und Stahl (FES)
Dr. Christoph Epping	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Name/Firma bzw. Institution	Autorisierende Stelle
Andreas M. Faul (PROPAKMA GmbH)	DIN-Normenausschuss Papier und Pappe (NPa)
Dr. Gabriela Fleischer	DIN Verbraucherrat
Hermann Fraidling (Hans Kolb Wellpappe GmbH & Co.)	DIN-Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp)
Dr. Eike Friedrichs (OSRAM GmbH)	DKE/K 521 Leuchten, Lichtquellen und Zubehör
Egbert Fritzsche	DIN-Normenausschuss Automobiltechnik (NAAutomobil)
Dr. Robert Fuss (Kuraray Europe GmbH)	DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK)
Dr. Jens Gayko	Standardization Council Industrie 4.0
Sören Grumtman (Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau e. V. (VDMA))	DIN-Normenausschuss Maschinenbau (NAM)
Prof. Erik Hansen	Johannes-Kepler-Universität Linz
Marion Hasper (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND))	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU)
Hansgeorg Haupt (Staatl. Materialprüfungsanstalt Darmstadt – Fachgebiet und Institut für Werkstoffkunde)	DKE/K 183 Bewertung und Qualifizierung von elektrischen Isolierstoffen und Isoliersystemen
Karl Hiereth (Siemens AG)	DKE/K 431 Niederspannungsschaltgeräte und – kombinationen
Esther Hild (ZVEI e.V. - Verband der Elektro- und Digitalindustrie Fachverband Licht)	DKE/K 411 Starkstromkabel und isolierte Starkstromleitungen und DKE/K 412
Dr. Thomas Holtmann	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)
Bernd Hormmeyer (PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG)	DKE/K 412 Kommunikationskabel
Julian Jakob	Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI)
Tim Janßen	Cradle to Cradle NGO
Dr. Alexander Janz	Umweltbundesamt (UBA)
Dr. Stephan Kabasci (Fraunhofer-Institut Umwelt-, Sicherheits-, Energietechnik (UMSICHT))	DIN-Normenausschuss Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte (NAL)
Dr. Susanne Kadner	acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Prof. Annette Dr. Kämpf-Dern	Frankfurt University of Applied Sciences DIN-Normenausschuss Dienstleistungen (NADL)
Johannes-Gerhard Kaiser (Trilux GmbH & Co. KG)	DKE/K 521 Leuchten, Lichtquellen und Zubehör
Dennis Klein	DIN-Normenausschuss Gastechnik (NAGas)
Martin Kneisel	Geschäftsstelle der Bund-/Länder- Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA)
Georg Lange (Bundesverband Deutscher Fertigbau e. V. (BDF))	DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM)
Matthias Maisner (Bundesanstalt für Wasserbau (BAW))	DIN-Normenausschuss Elastomer-Technik (NET)
Jan de Meer	smartspacelab.eu GmbH
Prof. Thomas Müller-Kirschbaum	tmk-expertise
Dr. Christof Oberender	VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH
Patrick Peter	circunomics GmbH
Martina Prox (iPoint-systems gmbH)	DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutz (NAGUS)
Matthias Reiß (Airbus Operations GmbH)	DIN-Normenausschuss Luft- und Raumfahrt (NL)
Eric Rehbock	BVSE - Bundesverband Sekundär- Rohstoffe und Entsorgung e. V.
Dr. Manfred Renner	Fraunhofer-Institut Umwelt-, Sicherheits-, Energietechnik (UMSICHT)
Dr. Jan Retzlaff (GEOscope GmbH & Co. KG)	DIN-Normenausschuss Textil und Textilmaschinen (Textilnorm)
Dr. Berthold Schäfer	Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e. V.
Dr. Hans-Jürgen Schäfer	VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V.
Dr. Moritz-Caspar Schlegel (Bundesanstalt für Materialforschung und - prüfung (BAM))	DKE/K 513 Hausgeräte, Gebrauchseigenschaften
Barbara Chr. Schlesinger (Bundesarchitektenkammer e. V. (BAK))	DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)
Prof. Dr. Mario Schmidt	Hochschule Pforzheim
Andreas F. W. Schneider (Sony Europe B.V.)	DKE/K 191 Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Produkten in der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik
Joachim Schonowski (msg systems AG)	DIN Smart Cities Standards Forum (SCSF)

Andreas Schumacher (DTV e.V. Deutscher Textilreinigungs- Verband)	Kommission Mittelstand (KOMMIT)
Prof. Dr. Eberhard K. Seifert	Technische Universität Dresden
Peter Starziczny (Allianz Technology SE A - IF02DCI01)	DKE/K 719 Rechenzentren
Jürgen Steinhäuser (ELESTA GmbH)	DKE/K 671 Schaltrelais
Dr. Holger Thärichen	Verband kommunaler Unternehmen e.V., Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS
Lars Oliver Truckenmüller (Robert Bosch Power Tools GmbH)	DKE/K 514 Elektrowerkzeuge
Christiane Trumpf (Verband der Wellpappen-Industrie e. V. (VDW))	DIN-Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp)
Stephanie Uding (Weidmüller Interface GmbH & Co. KG)	DKE/K135 Erfassung von Stoffen in Produkten der Elektrotechnik
Andreas Wade (First Solar GmbH Global)	DKE/K 373 Photovoltaische Solarenergie- Systeme
Michael Weigelt (GKV/TecPart -Verband Technische Kunststoff-Produkte e. V.)	DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK)
Dr. Karl-Anders Weiß (Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE)	DKE 373.0.10
Dr. Wolfgang Weydanz (Robert Bosch GmbH)	DKE/K 371 Akkumulatoren
Dr. Henning Wilts	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Prof. Gerd Witt (Uni Duisburg- Essen)	DIN-Normenausschuss Werkstofftechnologie (NWT)

2.5 Die Geschäftsstelle

Stand: Dezember 2021

DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

Hausanschrift:
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin

Postanschrift:
10772 Berlin

www.din.de/go/ku

Die Zuordnung der Gremien zur jeweiligen Bearbeiter*in in der Geschäftsstelle kann dem Abschnitt 3, Unterabschnitt "Struktur" entnommen werden.

Name	Telefon Telefax E-Mail
Geschäftsführung	
Reiner Hager	Telefon +49 30 2601-2654 Telefax +49 30 2601-42654 E-Mail reiner.hager@din.de
Mitarbeiter*innen	
Anne Dahlke	Telefon +49 30 2601-2362 Telefax +49 30 2601-42362 E-Mail anne.dahlke@din.de
Sebastian Lentz	Telefon +49 30 2601-2715 Telefax +49 30 2601-42715 E-Mail sebastian.lentz@din.de
Annekatriin Mayer	Telefon +49 30 2601-2811 Telefax +49 30 2601-42811 E-Mail annekatrin.mayer@din.de
Dr. Wiebke Meister	Telefon +49 30 2601-2529 Telefax +49 30 2601-42529 E-Mail wiebke.meister@din.de
Dr. Lisa Morlock	Telefon +49 30 2601-2201 Telefax +49 30 2601-42201 E-Mail lisa.morlock@din.de
Angelina Patel	Telefon +49 30 2601-2871 Telefax +49 30 2601-42871 E-Mail angelina.patel@din.de

Das Sekretariat der DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) ist unter der Telefonnummer +49 30 2601-2651 erreichbar.

2.6 Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) in Zahlen

Durch die KU betreute Gremien	2019	2020	2021 ¹⁾
Gremien (national) (mit Fachbeirat, Beratungsgremium, Experten- und Arbeitskreisen)	5	4	5
Europäische Gremien	6	6	6
davon Europäische Gremien mit Sekretariat DIN	1	2	2
Internationale Gremien	2	1	0
davon Internationale Gremien mit Sekretariat DIN	0	0	0

	2019	2020	2021 ¹⁾
Anzahl der Sitzungen²⁾ (Sitzungstage)	30 (30)	37 (37)	51 (55)
Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Messen, Workshops, Seminare)	21	19	19

	2019	2020	2021 ¹⁾
Anzahl der nationalen Expert*innen der KU (Köpfe)	63	70	116
Anzahl der nationalen Expert*innen der KU (Sitze)	71	61	125

1) Stichtag 2021-12-31

2) alle Sitzungen (national, europäisch, international) auch Webkonferenzen, an denen ein Mitglied der Geschäftsstelle teilgenommen hat

Die Webseite der KU enthält weitergehende Informationen zu den laufenden Arbeiten:

www.din.de/go/ku

2.7 Im Jahr 2021 unter Beteiligung der KU-Geschäftsstelle durchgeführte Sitzungen und Veranstaltungen

Gremienbezeichnung	Gremientitel	Termin	Ort
National			
KU-Fachbeirat 1	Fachbeirat Umweltschutz in der KU	2021-03-04 2021-06-03 2021-11-25	Web-/Telefonkonferenz
KU-Fachbeirat 2	DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU	2021-01-20 2021-03-17 2021-06-09 2021-10-27	Web-/Telefonkonferenz
KU-Vorstand	KU-Beratungsgremium	2021-05-26 2021-10-05	Web-/Telefonkonferenz
KU-AK 4	Anpassung an den Klimawandel	2021-02-11 2021-09-10 2021-09-30 2021-11-16	Web-/Telefonkonferenz
KU-AK 4	UAG Revision DIN SPEC 35220	2021-02-02	Web-/Telefonkonferenz
KU-AK 4	Verschiedene AHG Sitzungen	2021-01-21 2021-01-28 2021-04-13 2021-04-19 2021-05-17 2021-06-03 2021-08-18 2021-08-19 2021-09-09 2021-09-22	Web-/Telefonkonferenz
KU-AK 7	Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung	2021-11-15	Web-/Telefonkonferenz
KU-AK 7	UAG Leitfaden Wiederverwendung	2021-01-25 2021-02-22 2021-03-29 2021-06-01 2021-10-16 2021-12-15	Web-/Telefonkonferenz
KU-AK 7	UAG Verschleißteile	2021-11-09	Hybrid DIN, Berlin/ Webkonferenz
Europäisch			
CEN-CLC/SABE/ENIS	Umweltfragen in der Normung	2021-03-02/03 2021-09-16/17	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC/SABE/EMT	Environmental Management Team	2021-03-10	Web-/Telefonkonferenz
		2021-09-23	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC/SABE CE-TG	Topic Group "Circular Economy"	2021-03-11	Web-/Telefonkonferenz
		2021-09-21	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC/SABE (CEN/CLC/BT/WG 16)	Strategische Beratungsgruppe in Umweltfragen	2021-03-17/18 2021-10-13/14	Web-/Telefonkonferenz

CEN-CLC/SABE/CAG	Beratungsgruppe des Vorsitzes	2021-02-19 2021-03-16 2021-06-18 2021-06-24 2021-05-17 2021-09-24 2021-10-08 2021-11-23	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC ACC-CG	Adaptation to climate change coordination group	2021-05-31	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CLC ACC-CG CAG	Adaptation to climate change coordination group – Chairmen advisory group	2021-03-16 2021-09-29	Web-/Telefonkonferenz

Weitere Veranstaltungen/Aktivitäten			
Einweisung Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)	Vorstellung KU für neue Projektmanager im Rahmen des Einarbeitungsprogramms	2021-02-02 2021-03-22 2021-08-09	Web-/Telefonkonferenz
Koordinierungstreffen zwischen SABE Sekretariat und ACC-CG/CAG		2021-02-05	Web-/Telefonkonferenz
Einweisung Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)	Vorstellung KU für externe Normenausschüsse	2021-05-07	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CENELEC Steering Group SDGs	Kick-off CEN-CENELEC Steering Group - UN Sustainable Development Goals (SDGs) project	2021-02-23	Web-/Telefonkonferenz
CEN/CLC-Webinar	Connecting European Sustainable Finance to standardization	2021-04-20	Web-/Telefonkonferenz
SABE + IEC/ACEA	Informationsaustausch SABE – IEC/ACEA zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit	2021-04-21	Web-/Telefonkonferenz
CEN/CLC 10-10 Webinar	“CEN approach on addressing environmental issues in standardization” (gemeinsame Durchführung mit CCMC)	2021-06-10	Web-/Telefonkonferenz
CEN-CENELEC SABE Leadership/CCMC/EC	Regular meeting with EC DG ENV	2021-06-21 2021-09-14	Web-/Telefonkonferenz
Green World Tour	Vertretung am Messestand „Green World Tour“ in Berlin	2021-09-05	Web-/Telefonkonferenz
DIN-interner Workshop	Workshop zu DIN-Nachhaltigkeitsprojekt	2021-09-10	Web-/Telefonkonferenz
CEN/CLC-Webinar	Biodiversity – harmonization through voluntary standards	2021-10-01	Web-/Telefonkonferenz
LAWA-Klimawandelforum	Zwischen Mangel und Überfluss: Wasser im Zeichen der Klimaextreme	2021-10-04+05	Web-/Telefonkonferenz
Normungsroadmap Circular Economy	Auftaktveranstaltung	2021-10-21	Web-/Telefonkonferenz
DIN-interner Workshop	Klimawandel	2021-11-01	Web-/Telefonkonferenz
Dialogforum Kreislaufwirtschaft 2021	Online-Dialogforum Kreislaufwirtschaft vom NABU und der Grüne Punkt	2021-11-18	Web-/Telefonkonferenz

2.8 Öffentlichkeitsarbeit der KU

Die Öffentlichkeitsarbeit der KU richtet sich neben den in den Fachbeiräten vertretenen Organisationen und interessierten Kreisen im Wesentlichen an die interessierte Fachöffentlichkeit im Bereich Umwelt (bzw. Circular Economy) und Normung sowie an die Expert*innen und DIN-Projektmanager*innen in den DIN-Normenausschüssen.

Informationen zu den Aktivitäten der KU werden seit 2012 über den Newsletter „KUAktuell“ verbreitet. Der Newsletter, der sich an die interessierte Fachöffentlichkeit richtet, berichtet vornehmlich über Arbeiten der KU-Fachbeiräte, aktuelle Entwicklungen in den Themenschwerpunkten und die dazugehörigen Norm-Projekte, aber auch über weitere umweltrelevante Normungsthemen. Um zeitnah über Neuerungen informieren zu können, erscheint der Newsletter je nach Bedarf. 2021 wurde eine Ausgabe veröffentlicht.

Weitere Informationen finden sich auf der KU-Webseite

www.din.de/go/ku.

Diese bietet neben zusätzlichen Informationen zu den Themenschwerpunkten auch, Hinweise für Normer (Informationen zu Hilfsmitteln, Ansprechpartnern, etc.) sowie Übersichten zu relevanten Publikationen und Webinaren und Workshops (geplante Veranstaltungen, aber auch bereits erfolgte Webinare inklusive Link zum aufgezeichneten Webinar).

Weiterhin beinhaltet die Webseite eine Aufstellung umweltrelevanter Norm-Projekte. Die Übersicht ist gegliedert nach umweltrelevanten Veröffentlichungen, Entwürfen und (laufenden) Projekten. Die Einstufung der Umweltrelevanz erfolgt durch die KU-Geschäftsstelle. Unter „Veröffentlichungen“ sind alle veröffentlichten umweltrelevanter Normen, Spezifikationen und Technischer Berichte dargestellt. Die Liste „Entwürfe“ enthält alle umweltrelevanten Norm-Entwürfe, die aktuell zur Kommentierung anstehen. Eine umfassende Liste aller laufenden umweltrelevanten Projekte bietet die Liste „Projekte“. Beim Anklicken der in den Listen dargestellten Projekte erscheinen neben dem Titel und der Bezeichnung weitere Informationen, z. B. Beginn des Projekts, Kurzreferat, zuständiges nationales Arbeitsgremium, sowie bei Entwürfen ein Link auf das Norm-Entwurfs Portal (<https://www.din.de/de/mitwirken/entwuerfe>).

Im Jahr 2021 wurde die KU-Webseite grundlegend überarbeitet und insbesondere auch ein eigener Bereich für den neuen Fachbeirat 2 (Circular Economy) ergänzt.

2.9 Interne Prozesse

Zur Etablierung der umgesetzten Veränderungen in den Arbeitsabläufen der KU wurde im Frühjahr 2013 eine interne Arbeitsanweisung herausgegeben. Sie trifft die Festlegungen zu den Tätigkeiten in der KU im Hinblick auf die Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht und die Unterstützung der DIN-Normungsgremien bei der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten.

Ferner wurden Festlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit, dem Umgang mit externen Anfragen und der Ablage von Dateien getroffen.

Diese Arbeitsanweisung ist seitdem Bestandteil der DIN-QM-Dokumentation und soll ein effektives und effizientes Arbeiten in der KU-Geschäftsstelle unterstützen. Die aktuelle Fassung aus dem Jahr 2020 soll zeitnah überarbeitet werden, um Prozessänderungen (neuer Fachbeirat zu „Circular Economy“, Übernahme SABE-Sekretariat etc.) zu berücksichtigen.

3 Aktivitäten der KU im Jahr 2021

3.1 Arbeitsschwerpunkte der KU

Im Jahr 2010 haben BMU und UBA gemeinsam mit DIN ein Zukunftsmodell für die KU erarbeitet. Dabei wurden zwei grundlegende Aufgaben der KU definiert:

1. Unterstützung der inhaltlichen Verbesserung von Normen aus Umweltsicht (siehe Abschnitt 3.2)
2. Unterstützung der DIN-Normungsgremien (Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung) (siehe Abschnitt 3.4)

Diese grundlegenden Aufgaben wurden 2021 intensiv weiterverfolgt, wobei der Aufgabenblock zur inhaltlichen Verbesserung von Normen durch die Gründung des Fachbeirats 2 (Circular Economy) (siehe Abschnitt 3.3) erheblich ausgebaut wurde. Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Aktivitäten wurden dabei weiter vorangetrieben bzw. neu in das Arbeitsprogramm aufgenommen.

3.2 Inhaltliche Verbesserung von Normen

3.2.1 KU-AK 4 „Anpassung an den Klimawandel“

3.2.1.1 Arbeitsgebiet/Bericht aus dem Gremium

Die eintretenden Veränderungen des Klimas sind mit weitreichenden Folgen für Umwelt, Wirtschaft und die Lebensbedingungen der Menschen verbunden. Alle Gesellschaftsbereiche und Regionen werden von den Auswirkungen des globalen Klimawandels betroffen sein, allerdings in sehr unterschiedlichem Umfang und in sehr unterschiedlicher Art und Weise. Eine zeitgemäße Klimapolitik setzt deshalb nicht nur auf die Vermeidung von Treibhausgasen, sondern baut auch auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels, die heute nicht mehr zu vermeiden sind.

Normen können einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten. Dies bestätigt auch die Bundesregierung, die in ihrem „Aktionsplan Anpassung“ (in der bereits 3. Version) zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel die Normung als wesentlichen Wirkungsbereich identifiziert. Die Normung ist der ideale Ansatzpunkt zur Unterstützung der Bundesregierung bei der strategischen Umsetzung.

Im Rahmen zweier umfänglicher Sitzungen des KU-AK 4 wurden die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Anpassung an die Folgen des Klimawandels auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene diskutiert.

Im Jahr 2021 wurde die komplette Überarbeitung der im Jahr 2015 veröffentlichten DIN SPEC 35220 „Anpassung an den Klimawandel — Umgang mit Unsicherheiten im Kontext von Projektionen“ abgeschlossen. In das als DIN/TS 35220 „Anpassung von Normen an die Folgen des Klimawandels — Voraussetzungen und Umsetzung“ im Dezember 2021 veröffentlichte Dokument wurde auch das 2017 veröffentlichte Beiblatt mit dem konkreten Anwendungsbeispiel „Sommerlicher Wärmeschutz von Gebäuden im Fall einer Hitzewelle — Ein Beispiel der Vulnerabilitätsanalyse“ als Anhang integriert. Auch wurde die enthaltene Checkliste für Normungsgremien zur Betroffenheit aktualisiert. Der DIN/TS 35220 soll Normer dabei unterstützen die Folgen des Klimawandels und die Rolle von Normen in der Planung von Anpassungsmaßnahmen besser zu verstehen und Wege aufzeigen, wie durch die gezielte Überarbeitung von Normen die Folgen des Klimawandels besser adressiert werden können.

Auf dem DIN/TS 35220 aufbauend wird im KU-AK 4 diskutiert welche weitere Hilfestellungen der Normungscommunity zur Verfügung gestellt werden könnte. In diesem Rahmen wurde auch Forschungsbedarf ermittelt um z.B. die Thematik der blau/grünen Infrastrukturen als weiteres Anwendungsbeispiel aufbereiten zu können. Momentan wird nach Finanzierungsmöglichkeiten für Forschungsprojekte gesucht.

Im Herbst 2021 wurde der Forschungsbericht zum UBA/adelphi Projekt „Adaptation Standard“ veröffentlicht, indem es um die Identifizierung von Anpassungsbedarf in Normen und Standards an den Klimawandel geht. Der KU-AK 4 hat auf dieser Grundlage einen Vorschlag für eine DIN-Klimawandelstrategie und einen Vorschlag zur Einführung einer Klimawandel-Resilienzkenntung für Normen erarbeitet.

Weiterhin begleitete der KU-AK 4 2021 die Arbeiten der CEN/CENELEC „Adaptation to Climate Change Coordination Group (ACC-CG)“ im Rahmen des Mandats der Europäischen Kommission an CEN/CENELEC zur Anpassung an den Klimawandel. Die erste Phase des europäischen Normungsmandats wurde Anfang 2017 abgeschlossen. Die zweite Phase wurde mit dem ersten Treffen der ACC-CG im April 2018 begonnen und befasst sich mit der Umsetzung und Unterstützung bei der Anpassung der betroffenen Normen in den zugehörigen europäischen Normungsgremien. 2019 wurde auch die Mandatserweiterung für die ACC-CG durch die Europäische Kommission angestoßen, welche in einem erweiterten Arbeitsauftrag für 2020 und 2021 mündete. Der KU-AK 4 war aktiv und beratend in diese Arbeiten eingebunden. Das Mandat läuft Anfang 2022 aus.

Der KU-AK 4 arbeitet eng mit dem Arbeitsgremium NA 172-00-19-02 AK „Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ (ehemals NA 172-00-13 AA) im DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) zusammen, der spezifische Norm-Projekte im ISO/TC 207/SC 7 „Management von Treibhausgasemissionen und verwandten Aktivitäten“ und CEN/TC 467 „Klimawandel“ zum Thema Anpassung an die Folgen des Klimawandels begleitet.

3.2.1.2 Struktur des KU-AK 4

Gremienbezeichnung und –titel	Arbeitskreisleitung	Stellvertretung	Bearbeiter*in
KU-AK 4 „Anpassung an den Klimawandel“	Dr. Mingyi Wang Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)	Dr. Andreas Walter Deutscher Wetterdienst	Dr. Wiebke Meister

3.2.1.3 Arbeiten national, europäisch und international

Nationales Gremium	Europäisches Gremium	Internationales Gremium
KU-AK 4	CEN/CLC ACC-CG	

3.2.1.4 Ziele für 2022

Aufgrund der bisher geringen Nutzung des Beratungs- und Hilfsangebotes des KU-AK 4 durch Normungsgremien, ist der KU-AK 4 dabei neue Initiativen zu planen. Dabei werden auch die Erfahrungen auf Europäischer Ebene bei der Sensibilisierung und in der Zusammenarbeit mit Normungsgremien berücksichtigt.

Des Weiteren diskutiert der KU-AK 4 momentan auch weiterhin die Möglichkeiten der Integration der Abfrage der Betroffenheit von Normungsgegenständen in den Normungsbeantragungsprozess, sowie in den Prozess der systematischen Überprüfung.

3.2.2 KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“

3.2.2.1 Arbeitsgebiet/Bericht aus dem Gremium

Ressourcenschutz ist in der Politik schon seit mehreren Jahren ein zentrales Thema und hat beispielsweise im Rahmen der europäischen Wachstumsstrategie „Europa 2020“ sowie des Deutschen Ressourceneffizienzprogramm (ProgRes) eine herausragende Rolle eingenommen.

Um zu einer besseren Berücksichtigung von Ressourcenschutzaspekten in Normen beizutragen, wurde 2017 beschlossen, den Arbeitskreis KU-AK 5 „Ressourcenschutz“ mit dem Themenschwerpunkt KU-TS 3 „Umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“ in einem neuen Arbeitskreis (KU-AK 7) zusammenzuführen.

Ziel des Themenschwerpunkts KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“ ist es, den Inhalt von DIN-Normen so zu beeinflussen, dass sie einen suffizienten, konsistenten und effizienten Einsatz von Ressourcen und die Substitution von primären durch sekundäre Rohstoffe fördern, um eine reduzierte Ressourceninanspruchnahme zu erreichen.

Bezogen auf die Normung sollen vorrangig Aspekte des Ressourcenschutzes bei der Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen sowie bei allen weiteren Prozessen entlang des Produktlebenszyklus insbesondere durch Nutzungsdauerverlängerung, Reparierbarkeit, Wiederverwendung, Nutzenintensivierung und Kreislaufführung berücksichtigt werden.

Im Jahr 2021 hat sich der KU-AK 7 insbesondere mit der Erarbeitung eines Leitfadens zur „Wiederverwendung“ befasst. Mit diesem Leitfaden (DIN/TS 35205) soll ein Dokument vorgelegt werden, das auf Grundlage des aktuellen Standes der betrieblichen Praxis, der gesetzlichen Regelungen sowie von Erkenntnissen aus Forschung und kommunalen Bedarfslagen / Notwendigkeiten (Vorgaben, Kennzahlen) als Leitfaden vor allem gewerblichen Anwendern beim professionellen Aufbau und der Optimierung ihres Wiederverwendungsunternehmens unterstützen soll. Für die Erarbeitung des Leitfadens wurde eine Unterarbeitsgruppe eingerichtet, die sich im Jahr 2021 insgesamt sieben Mal getroffen hat.

Aufbauend auf die 2020 im KU-AK 7 entwickelten und mit anderen, relevanten Gremien abgestimmten Projektideen zu den Themen „Verschleiß“, „Vermeidung vorzeitiger Obsoleszenz“ und „Reparatur-Score“ wurde im vergangenen Jahr die Idee zum Thema „Verschleißteile“ im Rahmen eines ersten Workshops im November 2021 weiter ausgearbeitet.

3.2.2.2 Struktur des KU-AK 7

Gremienbezeichnung und -titel	Arbeitskreisleitung	Stellvertretung	Bearbeiter*in
KU-AK 7 „Ressourcenschutz und umweltverträgliche Produkt- und Prozessgestaltung“	Prof. Dr. Eberhard K. Seifert Technische Universität Dresden	Hermann Keßler Umweltbundesamt (UBA) Martin Koch uve regional GmbH Vernetzung & Beratung	Anne Dahlke

3.2.2.3 Arbeiten national, europäisch und international

Nationales Gremium	Europäisches Gremium	Internationales Gremium
KU-AK 7	-	-

3.2.2.4 Ziele für 2022

Im Jahr 2022 sollen die Arbeiten zum Leitfaden bezüglich Wiederverwendung fertiggestellt werden und als DIN/TS 35205 veröffentlicht werden. Um im Vorfeld bereits eine breitere Öffentlichkeit anzusprechen und Kommentare relevanter Interessensgruppen einzuholen, soll zunächst ein Entwurf zur öffentlichen Kommentierung veröffentlicht werden.

Die Unterarbeitsgruppe zum Thema „Verschleißteile“ wird ihre Arbeiten zunächst mit Treffen im Workshopcharakter fortsetzen. Ziel ist es Fragen zur Charakterisierung von Verschleißteilen zu bewerten, zu komplettieren und soweit möglich zu beantworten.

3.2.3 Geplanter Workshop zu Nachhaltigen Medienproduktionen

Im Mai 2021 hat der Deutsche Bundestag eine überarbeitete Fassung des Filmfördergesetzes verabschiedet, das am 01.01.2022 in Kraft tritt. Förderhilfen können deshalb zukünftig nur gewährt werden, wenn bei der Herstellung des Films wirksame Maßnahmen zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit getroffen werden. Bisher gibt es jedoch noch keine (standardisierten) Kriterien für nachhaltige Medienproduktionen. Aufgrund dessen hat der KU-Fachbeirat 1 (Umweltschutz) auf seiner 36. Sitzung am 25. November 2021 entschieden im Jahr 2022 einen Workshop zu „Nachhaltigen Medienproduktionen“ durchzuführen. Der Workshop soll einen Austausch der relevanten Kreise ermöglichen und möglichen Normungs- und Standardisierungsbedarf konkretisieren.

3.2.4 Koordinierung von Normungsaktivitäten zu Mikrokunststoffen

Auf seiner 36. Sitzung am 25. November 2021 hat sich der KU-Fachbeirat 1 (Umweltschutz) mit der Thematik „Mikrokunststoffe“ auseinandergesetzt. Aufgrund der breiten Relevanz des Themas (verschiedene Eintragswege in die Umwelt, Produktdesign um Einträge zu vermeiden, Umweltanalytik etc.) für verschiedene Sektoren und damit auch Normenausschüsse sieht der KU-Fachbeirat 1 Bedarf zur Koordinierung von Normungs- und Standardisierungsaktivitäten. Der KU-Fachbeirat 1 möchte sich deshalb der Koordinierung des Themas annehmen, um beispielsweise Doppelarbeit oder Widersprüche zu vermeiden. Angedacht ist die Gründung eines Arbeitskreises unter Einbeziehung der relevanten DIN-Normenausschüsse. Um den Koordinierungsbedarf zu bestätigen und zu konkretisieren ist für 2022 als erster Schritt ein Treffen mit den relevanten DIN-Normenausschüssen geplant.

3.3 KU-Fachbeirat 2 „DIN/DKE-Fachbeirat Circular Economy in der KU“

Mit der Gründungssitzung am 20. Januar 2021 (mit ca. 80 Teilnehmenden) ist es gelungen, neben Vertreter*innen relevanter DIN- und DKE-Gremien bedeutsame Wirtschaftsverbände, NGOs, Wissenschaftler*innen und Forschungseinrichtungen an einen (virtuellen) Tisch zu bringen. DIN und DKE bieten mit dem neuen Fachbeirat eine Plattform für alle Stakeholder der Circular Economy um mit Normung und Standardisierung einen Grundstein zu legen, die heutigen Produktions- und Konsummuster zu ändern und so einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz zu leisten.

Die zweite virtuelle Sitzung des KU-Fachbeirats 2 fand am 17. März 2021 mit ca. 70 Teilnehmenden statt. Ergebnis dieser Sitzung war die Verabschiedung der Geschäftsordnung, die Aufnahme externer Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung als Beiratsmitglieder und die Vorstellung der geplanten Normungsroadmap, als ein erstes Projekt unter dem KU-Fachbeirat 2.

Bei der dritten virtuellen Sitzung am 9. Juni 2021 wurden die folgenden Themen für die geplante Normungsroadmap gesetzt:

- Elektrotechnik & IKT
- Batterien
- Verpackungen
- Kunststoffe
- Textilien
- Bauwerke & Wohnen
- Digitalisierung, Geschäftsmodelle & Management

Um sich zunächst einen Überblick zu laufenden Aktivitäten bei DIN und DKE zu verschaffen gab es auf der vierten Sitzung am 27. Oktober 2022 Sachstandsberichte:

- aus dem DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) zu den Aktivitäten des ISO/TC 323 „Circular Economy“;
- aus dem DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK) zum geplanten Normungsauftrag (Standardization Request) der Europäischen Kommission an CEN/CENELEC;
- aus der DKE zu Batterien für die ebenso ein Normungsauftrag Mitte 2022 erwartet wird;
- aus dem DIN-Normenausschuss Nichteisenmetalle (FNNE) zu den neuen Internationalen Komitees Seltene Erden (ISO/TC 298), Lithium (ISO/TC 333), dem dazu neu gegründeten nationalen Spiegelausschuss sowie der neu eingerichteten ISO Strategic Advisory Group (SAG) zu kritischen Rohstoffen;
- von FOCUS.ICT, dem DIN-Präsidialausschuss für Digitalisierungsfragen und der geplanten Reihe des Cyber-Frühstücks zum digitalen Produktpass.

Darüber hinaus wurde über die Auftaktveranstaltung der BMU DIN DKE VDI-Normungsroadmap Circular Economy am 21. Oktober 2021 und die nächsten Schritte berichtet. Ziel der Normungsroadmap ist es einen Überblick über den Status Quo der Normung und Standardisierung im Bereich Circular Economy zu geben, Anforderungen und Herausforderungen für die sieben Schwerpunktthemen zu beschreiben und konkrete Handlungsbedarfe für zukünftige Normen und Standards zu identifizieren und zu formulieren.

Darüber hinaus wird der KU-Fachbeirat 2 prüfen, inwieweit ein Leitfaden sinnvoll ist, der Normungsgremien dabei unterstützt Normen und Standards „Circular Economy“-konform zu schreiben. Ein Vorschlag, der weiterverfolgt werden soll ist die Idee, einen Leitfaden für Querschnittsthemen zu erarbeiten, der als kompakte Orientierungshilfe die Themen Nachhaltigkeit, Anpassung an den Klimawandel, KI-Tauglichkeit von Normen u. v. m. in einer konsolidierten Fassung enthält und beispielsweise die Normenreihe DIN 820 „Normungsarbeit“ erweitern könnte. Der KU-Fachbeirat 2 wäre der Kreis, um so ein Vorhaben anzuregen, falls Interesse daran besteht oder die Fachbeiratsmitglieder darin einen Mehrwert sehen.

3.4 Unterstützung der DIN-Normungsgremien

3.4.1 Umweltschulungen

Die DIN-Umweltschulung ist seit 2014 Teil des regulären, internen DIN-Schulungsprogramms und wird seither zweimal jährlich angeboten.

Primäres Ziel der Umweltschulung ist es, die DIN-Projektmanager*innen bei der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in Normen zu unterstützen, insbesondere dort, wo verpflichtende Vorgaben (z. B. bei CEN, siehe Abschnitt 3.5.3.2) bestehen. Der Schwerpunkt der Schulung liegt auf Praxisbeispielen und der gemeinsamen Lösung verschiedener Aufgaben.

3.4.2 Einführung für neue DIN-Projektmanager*innen

Die KU-Geschäftsstelle vermittelt neuen DIN-Projektmanager*innen allgemeine Informationen zur KU. Dabei werden die Arbeitsweise und die Beratungsdienstleistungen der KU erklärt. Außerdem werden die strategischen Maßnahmen zur Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in die Normung auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene vorgestellt. Insbesondere wird auf die verpflichtenden Elemente bei CEN (siehe Abschnitt 3.5.3.2) hingewiesen.

Durch diese Maßnahme werden die neuen Mitarbeiter*innen nicht nur im Hinblick auf Umweltaspekte in der Normung sensibilisiert, sondern lernen auch die bereitgestellten Hilfsmittel und ihre Ansprechpartner*innen in Umweltfragen kennen.

3.4.3 Hilfestellungen für DIN-Projektmanager*innen

Die KU-Geschäftsstelle hat verschiedene Hilfsdokumente erstellt, die DIN-Projektmanager*innen beispielsweise bei der Erarbeitung des Umweltabschnitts für Geschäftspläne von CEN/TCs unterstützen. Diese Dokumente können in einem separaten Ordner in DIN-Livelink³, der elektronischen Kommunikationsplattform von DIN betreuter Normungsgremien, abgerufen werden. Der Ordner ist allen angemeldeten Nutzer*innen von DIN-Livelink zugänglich.

2020 wurde der Ordner auf Anregung der KU in „Umwelt und Nachhaltigkeit in der Normung – Hilfsmittel und Werkzeuge“ umbenannt. Er umfasst nun diverse Unterordner zu für die Normung relevanten Nachhaltigkeitsthemen wie Barrierefreiheit oder Arbeitsschutz. Die KU ist für die Unterordner „Umweltschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ zuständig.

Neben den von der KU selbst erarbeiteten Hilfsmitteln werden in diesem Ordner insbesondere auch Umweltinformationen von CEN, wie der „CEN-Ansatz zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Produktnormung“ (siehe Abschnitt 3.5.3.2), und diverse Leitfäden mit Umweltbezug zur Verfügung gestellt. Besonders hervorzuheben ist hier der CEN Guide 4 „Leitfaden zur Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in Produktnormen“ (identisch mit ISO Guide 64) und die deutsche Übersetzung DIN SPEC 59. Auch die in diesem Leitfaden enthaltene Umweltcheckliste zur systematischen Berücksichtigung von Umweltaspekten entlang des Produktlebenswegs ist im genannten DIN-Livelink-Ordner als Word-Datei in englischer und deutscher Sprache verfügbar.

Der Leitfaden ISO Guide 82 „Guidelines for addressing sustainability in standards“ wurde 2019 unter Beteiligung der KU auf internationaler Ebene überarbeitet. Schwerpunkt der Überarbeitung war die Einbeziehung der UN-Nachhaltigkeitsziele. 2021 wurde mit DIN/TR 35200 „Leitlinien für die Einbeziehung von Nachhaltigkeit in Normen“ die deutsche Sprachfassung veröffentlicht.

Die KU-Geschäftsstelle bietet neben den elektronisch bereitgestellten Hilfsmitteln auch persönliche Beratungen der DIN-Projektmanager*innen, z. B. zur Erstellung des Umweltabschnitts im CEN-Geschäftsplan, an und nimmt bei Bedarf auch an nationalen Sitzungen teil, um über die verschiedenen Hilfsmittel zu berichten.

³ <https://livelink.din.de/livelink/livelink.exe/open/11330012>

3.5 Zusammenarbeit

3.5.1 Geschäftsfeld „Circular Economy“

Im Jahr 2018 hatte die KU-Geschäftsstelle koordinierende Aufgaben zu Normungsaktivitäten im Bereich „Circular Economy“ übernommen und verschiedene Aktivitäten durchgeführt und begleitet, wie beispielsweise eine DIN-Software-Recherche zur Ermittlung von Normen/Standards mit Relevanz für Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie und ein Treffen mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) und dem Bioökonomierat (BÖR).

Im August 2019 hat DIN das neue Geschäftsfeld „Circular Economy“ eingerichtet, um die Nutzung der Potentiale von Normung und Standardisierung für die „Circular Economy“ stärker zu fördern. Die KU-Geschäftsstelle arbeitet eng mit den Mitarbeitenden des Geschäftsfelds und insbesondere dem Leiter, Herrn Benjamin Hein, zusammen.

Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind beispielsweise der Anfang 2021 gegründete Fachbeirat 2 (Circular Economy), durch den die Zusammenarbeit weiter intensiviert wurde, oder die Normungslandkarte zur Ressourceneffizienz (siehe Abschnitt 3.5.2). Verstärkt wird die Kooperation darüber hinaus durch die Erarbeitung der Normungsroadmap „Circular Economy“.

3.5.2 DIN/DKE-Aktionsgruppe ProgRess III

Die dritte Version des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRess III) wurde am 17. Juni 2020 vom Bundeskabinett verabschiedet. Ziel von ProgRess III, das federführend vom BMUV bearbeitet wird, ist die Steigerung der Ressourceneffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In ProgRess III ist Normung & Standardisierung prominent verankert, was DIN und DKE bereits im Juli 2020 dazu veranlasst hat eine interne Aktionsgruppe zu ProgRess III zu gründen, um die 118 Maßnahmen von ProgRess III zu prüfen.

Ein erstes Ergebnis der Aktionsgruppe, der auch eine Mitarbeiterin der KU-Geschäftsstelle angehört, war eine Übersicht über aktuelle Normen und Standardisierungsaktivitäten, die aufzeigen soll, für welche in ProgRess III niedergeschriebenen Maßnahmen bereits Normen und Standards zur Verfügung stehen oder in Planung sind. Hierzu wurde im Oktober 2020 das Positionspapier „Call for Action – Normung als strategischer Partner zur Umsetzung von ProgRess III“ veröffentlicht, das die „TOP 5 Themen“ zur Unterstützung von Maßnahmen von ProgRess III darstellt und laufend aktualisiert werden soll.

Um den Nutzen der Normung für die Ressourceneffizienz anschaulich darzustellen und weitere Projekte anzustoßen, haben DIN, DKE und VDI das Positionspapier weiterentwickelt und am 19. April 2021 die Normungslandkarte zur Ressourceneffizienz veröffentlicht. Dazu wurden die 118 definierten Maßnahmen in ProgRess III von der Aktionsgruppe analysiert und festgestellt, dass 56 Maßnahmen für DIN, DKE und VDI relevant sind.

In der ersten Ausgabe der Normungslandkarte werden insgesamt 428 Dokumente benannt, davon 301 veröffentlichte Normen und Standards, 46 Entwürfe und 81 laufende Normungs- und Standardisierungsprojekte, die schon heute in Wertschöpfungsketten und Stoffkreisläufen zur Anwendung kommen oder noch kommen werden.

Auf Grundlage dieser Übersicht kann der Einfluss von Normen und Standards auf die genannten Maßnahmen bewertet und mögliche Bedarfe für Normungs- und Standardisierungsprojekte – „Normungslücken“ – identifiziert werden, die für die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen benannt wurden.

Die Normungslandkarte richtet sich an Unternehmen, die ressourceneffiziente Produkte auf dem aktuellen Stand der Technik entwickeln und sich an den Maßnahmen von ProgRes III orientieren wollen, aber auch an Wissenschaftler*innen, die an Forschungsprojekten der benannten Handlungsfelder arbeiten, sowie an Ministerialbeamte und Projektträger, die Förderrichtlinien schreiben.

Die Normungslandkarte steht über die Circular Economy Website von DIN unter der Rubrik „Ressourceneffizienz“⁴ und auf dem Netzwerk Ressourceneffizienz (NeRes) zum Download zur Verfügung.

Eine Kommentierung der Normungslandkarte ist ausdrücklich erwünscht. Die für 2022 angestrebte Aktualisierung erfolgt federführend durch die KU.

3.5.3 Europäische strategische Umweltgremien

3.5.3.1 CEN-CLC/SABE und seine Teams

Das „Strategische Beratungsgremium für Umweltfragen“ (SABE) wurde 1998 als Beratungsgremium für CEN gegründet. Im Mai 2020 haben die fachlichen Lenkungs- und Koordinierungsgremien (BT) von CEN und von CENELEC entschieden, SABEs Arbeitsgebiet auf CENELEC zu erweitern.

Neben der Beratung von CEN/BT und CENELEC/BT übernimmt SABE koordinierende Aktivitäten und unterstützt die europäischen Normungsgremien bei der Berücksichtigung von Umweltaspekten in der Normung (Bereitstellen von Hilfsmitteln, Beratung etc.) und sensibilisiert für das Thema Umweltschutz, beispielsweise mithilfe von Webinaren oder Newslettern.

Ein Schwerpunkt von SABE liegt im Informationsaustausch zwischen den relevanten Stakeholdern in Umweltpolitik und Umweltnormung in Europa. SABE steht in regelmäßigem Austausch mit der Europäischen Kommission und hat sich das Ziel gesetzt insbesondere die Themen des „Green Deal“ zu adressieren. In diesem Zusammenhang hat SABE eine „Topic Group“ zu „Circular Economy“ eingerichtet, die laufende Aktivitäten identifizieren und koordinieren, Normungsbedarf ermitteln und die europäischen Normungsgremien für das Thema sensibilisieren soll.

Mitglieder in SABE sind Vertreter*innen der nationalen Normungsorganisationen, des CEN/CENELEC Management Centre, der Technischen Komitees (TCs) mit Umweltbezug, der Sektor-Foren, der assoziierten CEN-Mitglieder, der europäischen Industrie-, Umwelt- oder Verbraucherorganisationen, der Europäischen Kommission und EFTA.

Für die fachliche Diskussion der Themen, die Produkt-, Management- oder Prüf-/Messnormen betreffen, wurden bei SABE drei Teams gegründet:

- für übergreifende Fragen zum Umweltschutz in der Normung und Produktnormen: Environmental Issues in Standardization Team (ENIS);
- für Managementnormen: Environmental Management Team (EMT);
- für Normen zu Prüf- und Messverfahren: Environmental Monitoring Strategy Team (ENV)
– *derzeit ruhend.*

⁴ <https://www.din.de/de/forschung-und-innovation/themen/circular-economy/ressourceneffizienz>

Das ENIS-Team wird seit dessen Gründung im Jahr 2000 von der KU-Geschäftsstelle geleitet. Die Teamleitung hat der Geschäftsführer der KU, Herr Reiner Hager, inne, Sekretär ist Herr Sebastian Lentz, Projektkoordinator in der KU-Geschäftsstelle. Auch in SABE selbst arbeitet die KU von Beginn an aktiv mit und hat seit September 2020 das Sekretariat inne (Sekretärin: Frau Dr. Wiebke Meister). Dadurch ist eine enge Verknüpfung deutscher und europäischer Aktivitäten sichergestellt.

In der im März 2014 verabschiedeten SABE-Strategie wurden folgende Ziele („Mission“) gesetzt:

- die Stärkung der Beziehungen mit CEN/BT, dem technischen Lenkungsgremium von CEN, um es gezielter und besser zu strategischen Entscheidungen im Bereich Umwelt beraten zu können;
- die Etablierung eines wirkungsvollen Mechanismus zur Identifizierung relevanter und wesentlicher Themen, um sie in SABE und seinen Teams zu berücksichtigen;
- die SABE-Mitglieder*innen für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen, insbesondere jene, die nicht regelmäßig an SABE-Sitzungen teilnehmen;
- die Arbeiten von SABE und seinen Teams in der europäischen Normung allgemein bekannter zu machen und Wege, wie Umweltschutz durch Normen vorangebracht werden kann, aufzuzeigen.

3.5.3.2 CEN-Ansatz zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Produktnormung

Ein bedeutender Erfolg von SABE war die Erarbeitung und Etablierung des „CEN-Ansatzes zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Produktnormung“, der im Jahr 2008 von SABE verabschiedet wurde. Er beschreibt zum einen die Arbeitsabläufe, Instrumente, Elemente etc., die nötig sind, um Umweltgesichtspunkte in der europäischen Produktnormung besser zu berücksichtigen, zum anderen die Aufgaben und Rollen der verschiedenen Akteur*innen.

Am relevantesten für die europäische Normung sind die im Dokument definierten Pflichten, die durch die Verabschiedung des „CEN-Ansatzes“ durch CEN/BT im März 2010 für alle Technischen Komitees und Projektkomitees bei CEN verbindlich sind. Diese „verpflichtenden Elemente“ umfassen:

- die Behandlung von Umweltgesichtspunkten in den Geschäftsplänen Technischer Komitees bei CEN;
- Aufnahme von Fragen zur geplanten Behandlung von Umweltgesichtspunkten in die Formulare für neue Projektvorschläge bei CEN (in bestehenden oder neuen Gremien);
- Aufnahme eines ständigen Tagesordnungspunkts „Umweltgesichtspunkte“ auf Sitzungen von Technischen Komitees bei CEN;
- regelmäßige Überprüfung der Namen und der Arbeitsgebiete von Technischen Komitees bei CEN, um sicherzustellen, dass Umweltgesichtspunkte nicht aus den Arbeitsgebieten der Komitees ausgeschlossen werden.

Die KU-Geschäftsstelle wirkt über ihre Leitungsfunktion im ENIS-Team, aber auch über die Beratung nationaler Gremien, auf die laufende Umsetzung des „CEN-Ansatzes“ und der „verpflichtenden Elemente“ ein.

Im September 2020 hat SABE (unter Federführung des ENIS-Teams) die Überarbeitung des CEN-Ansatzes⁵ abgeschlossen, die Verabschiedung des Dokuments durch CEN/BT erfolgte im März 2021. Durch die Überarbeitung wurde insbesondere der Titel in "CEN approach on addressing environmental issues in standardization" geändert, da viele Inhalte, wie beispielsweise die "verpflichtenden Elemente" nicht auf Produktnormung beschränkt sind. Weiterhin wurde ein Abschnitt zu Kommunikation aufgenommen und einige Abschnitte überarbeitet bzw., sofern nicht mehr relevant, gestrichen. Die Überarbeitung des Dokuments soll zu einer weiteren Stärkung der Rolle SABEs führen. Die oben beschriebenen verpflichtenden Elemente“ bleiben von der Überarbeitung unberührt.

Vor dem Hintergrund der Ausweitung von SABE auf CENELEC soll nach Verabschiedung des CEN-Ansatzes durch CEN/BT eine mögliche Ausweitung auf CENELEC geprüft/diskutiert werden. Hierbei gilt es insbesondere relevante CENELEC-Vertreter*innen einzubeziehen.

3.5.3.3 CEN Environmental Helpdesk (CEN/EHD)

Ergänzt werden SABE und seine Teams durch den CEN Environmental Helpdesk (CEN/EHD). Der CEN/EHD wurde insbesondere auf deutsche Initiative und auf Empfehlung des EU-Umweltministerrates nach dem Vorbild der KU im Jahr 1999 auf Beschluss von CEN/BT gegründet. Er arbeitet sehr eng mit SABE bzw. ENIS, aber auch mit der KU direkt zusammen, und es findet ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Die Hauptaufgaben des CEN/EHD sind:

- das Bewusstsein der Arbeitsgremien bei CEN für Umweltgesichtspunkte in der Normung zu schärfen und einen systematischen Ansatz zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten zu fördern;
- umweltbezogene Informationen zu strukturieren und die notwendigen Hilfsmittel für die Arbeitsgremien bereitzustellen;
- über besondere Umweltprojekte oder Ansätze in der Normung zu informieren.

Insbesondere nimmt der CEN/EHD nach Möglichkeit an Sitzungen von Technischen Komitees bei CEN teil, um die „verpflichtenden Elemente“ zu erläutern und gegebenenfalls Hilfestellung bei deren Umsetzung, insbesondere zur Aufnahme eines Umweltabschnitts in Geschäftsplänen der Technischen Komitees, zu geben.

Eine wesentliche Hilfestellung des CEN/EHD ist das CEN Environmental Framework. Das Environmental Framework ist in erster Linie eine systematische Zusammenstellung aller vorhandenen Instrumente und Hilfsmittel zur Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Normung. Als Plattform zur Bereitstellung dieser Informationen dient die Webseite des CEN/EHD⁶.

Auf seiner Webseite informiert der CEN/EHD darüber hinaus über das angebotene Umweltschulungsprogramm. Neben den regelmäßig in Brüssel stattfindenden, kostenlosen Schulungen wurde in der Vergangenheit auch ein E-Learning-Modul⁷ bereitgestellt, das derzeit allerdings überarbeitet wird.

⁵ <https://boss.cen.eu/reference-material/guidancedoc/pages/environment/>

⁶ <https://www.cenelec.eu/areas-of-work/cen-cenelec-topics/environment-and-sustainability/environmental-helpdesk-and-trainings/>

⁷ <http://www.cen.eu/work/areas/env/Pages/EnvTraining.aspx>

3.5.3.4 Aktuelle Aktivitäten in SABE

Nachdem SABE im Jahr 2020 auf CENELEC ausgeweitet und ein neuer Vorsitz (Herr Ronald Boon, Niederlande; Vize-Vorsitz: Frau Jacquetta Lee, UK) gewählt worden war und DIN bzw. die KU das SABE-Sekretariat übernommen hatten, war das Jahr 2021 durch die Neuausrichtung von SABE geprägt.

Unter Berücksichtigung der Ende 2020 durchgeführten Stakeholderbefragung wurde der SABE Action Plan 2021 – 2023 erarbeitet und verabschiedet. In Anlehnung an den „Green Deal“ der Europäischen Kommission und zur Unterstützung der CEN-CLC-Strategie 2030 setzt der Action Plan folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Biodiversität („Biodiversity“);
- Schadstoffe-freie Umwelt („Toxic free environment“);
- Circular economy.

In Zusammenarbeit mit CEN/TC 467 „Klimawandel“ und der CEN/CENELEC Adaptation to Climate Change Coordination Group (ACC-CG) verfolgt SABE darüber hinaus das Thema Klimawandel („climate change“).

Am weitesten fortgeschritten sind die Arbeiten zum Thema „Circular Economy“, mit dem sich SABE bereits einige Jahre – d.h. bereits vor dem Green Deal – beschäftigt. Im Herbst 2019 hat SABE entschieden ein eigenes Gremium zu „Circular Economy“ einzurichten, die sogenannte „Topic Group Circular Economy“. Dieses Gremium steht in engem Austausch mit den relevanten Technischen Komitees von CEN und CENELEC (bzw. besteht zu einem großen Teil aus Vertretern dieser Gremien), übernimmt koordinierende Aufgaben und unterstützt bei der Priorisierung von Normungsarbeiten. Unter anderem erfolgen ein Mapping aller bisher existierenden und geplanten Projekte mit Bezug zu „Circular Economy“ und die Sammlung relevanter Definitionen.

Zum Thema Biodiversität steht SABE in regelmäßigem Austausch mit der Europäischen Kommission, um Potentiale der Normung zur Unterstützung der politischen und gesetzlichen Initiativen der Europäischen Kommission zu identifizieren. Um den Austausch zu unterstützen wurde eine ad-hoc-Gruppe gegründet, die auch über eine mögliche Gründung einer Topic Group zu Biodiversität beraten soll.

Zum Themenkomplex „schadstofffreie Umwelt“ gibt es bereits eine Vielzahl an Normen und Normungsprojekten, die das Thema unterstützen, beispielsweise im Bereich Umweltanalytik (Wasser, Boden, Luft). Im Jahr 2022 soll jedoch auch die Einrichtung einer Topic Group für dieses Thema geprüft werden, um den Austausch relevanter Gremien und die Umsetzung des Green Deals durch die Normung zu unterstützen.

Der SABE Action Plan sieht darüber hinaus auch eine breitere und aktivere Beteiligung der SABE-Mitglieder, den Ausbau einer zielgerichteten Kommunikation mit CEN und CENELEC BTs und eine engere Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, insbesondere zu den genannten Schwerpunktthemen des „Green Deals“, vor.

Einen weiteren Schwerpunkt von SABE bildete im Jahr 2021 erneut die Kommunikation von Umweltnormungsthemen. So wurden weiterhin Webinare dazu genutzt umweltbezogene Normungsthemen zu kommunizieren. 2021 fanden 4 Webinare unter Beteiligung von SABE statt:

- “Connecting European Sustainable Finance to standardization” am 20. April 2021;
- “CEN approach on addressing environmental issues in standardization”, 10-10-Webinar am 10. Juni 2021;
- “Biodiversity – harmonization through voluntary standards” am 1. Oktober 2021;
- “Standardizing Carbon Neutrality – a milestone on the way to net zero” am 25. November 2021.

Die Webinare werden aufgezeichnet und sind auf der CEN-CENELEC-Website⁸ verfügbar. Auch im nächsten Jahr sollen mehrere Webinare stattfinden, beispielsweise zu „Design for circular economy“ und „Toxic free environment“.

Die im Dezember 2020 veröffentlichte CEN-CENELEC-Broschüre „Standards for the Environment – Why the public sector should get involved in standardization“ wurde 2021 in sechs weiteren Sprachen (z. B. Deutsch, Französisch und Italienisch) zur Verfügung gestellt. Die Broschüre soll dabei unterstützen der Zielgruppe „öffentliche Hand“ die Wichtigkeit von Normung als Werkzeug zur Unterstützung von Umweltgesetzgebung und -politik zu vermitteln. Sie basiert auf einem Rohentwurf, den die KU in einem von BMU/UBA geförderten Projekt mit Unterstützung des Projektpartners Technopolis Deutschland (basierend auf Interviews und einem Workshop mit Vertretern der Zielgruppe) erarbeitet hatte.

Weiterhin wird an der Überarbeitung des E-Learning-Moduls gearbeitet. Das Konzept soll 2022 fertiggestellt und den CEN und CENELEC BTs zur Genehmigung vorgelegt werden.

3.5.4 Umweltgremien in den Sektoren

Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik: DKE/K 191 „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ & DKE/K 135 „Erfassung von Stoffen in Produkten der Elektrotechnik“

Das DKE/K 191 ist ein beratendes Gremium für Umweltfragen in der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik im DIN und VDE und Spiegelgremium zu den Umweltkomitees des CENELEC (CENELEC/TC 111X „Environment“) und der IEC (IEC/TC 111 „Environmental standardization for electrical and electronic products and systems“, IEC/ACEA „Advisory Committee on Environmental Aspects“). Stoffliche und analytische Fragestellungen werden im DKE/K 135 bearbeitet, die prozess- und managementbezogenen Aspekte im DKE/K 191. CENELEC ist die europäische und IEC die Internationale Normungsorganisation im Bereich Elektrotechnik.

Der DKE/K 191 leistet u. a. Zu- und Mitarbeit im CEN-CENELEC SFEM „Sector Forum on Energy Management“ sowie im DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) und der KU.

⁸ <https://www.cencenelec.eu/news-and-events/events/?datefilter=PERIOD&Event+types%5B%5D=10586&page=1&tags%5B%5D=&page=1>

Einen Schwerpunkt bildet die Erarbeitung von Normen zur Behandlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (en: Waste Electrical and Electronic Equipment, WEEE), im Rahmen des Mandates M/518 zur WEEE-Richtlinie 2012/19/EU. Diese Normenreihe enthält Vorgaben beispielsweise zur Behandlung von Lampen, Röhrenbildschirmen und Flachbildschirmmodulen aber auch von Photovoltaikmodulen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Berichterstattung der Aktivitäten der IEC/ACEA (Advisory Committee Environmental Aspects). Aktuell werden dort folgende Leitfäden (Guides) erarbeitet bzw. überarbeitet: IEC Guide 109 (Environmental aspects - Inclusion in electrotechnical product standards), Guide to securing the credibility of IEC publications containing environmentally relevant provisions und Guidelines for defining halogen content terminology in IEC publications. Ferner beschäftigt sich eine Taskforce mit der Implementierung von IEC Guide 108 (Guidelines for ensuring the coherence of IEC publications - Horizontal functions, horizontal publications and their application).

Im IEC/TC 111 („Environmental standardization for electrical and electronic products and systems“) haben verschiedene neue Arbeiten begonnen. In der WG 15 wurde der neue Projektvorschlag „Product category rules for LCA of electrical and electronic products and systems“ zur Abstimmung und Kommentierung vorgelegt. Darüber hinaus haben in der WG 17 die Arbeiten zum Thema „Quantification and communication of GHG emissions“ und in der WG 18 (unter deutschem Vorsitz) die Arbeiten „Sustainable management of waste electrical and electronic equipment (e-waste)“ begonnen.

Zusammen mit dem DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) wurde der Gemeinschaftsausschuss NA 172-00-14 GA „Gemeinschaftsarbeitsausschuss NAGUS/DKE, Ökodesign, insbesondere Materialeffizienz von energieverbrauchsrelevanten Produkten“ gegründet um die Arbeiten der CEN-CLC/JTC 10 „Energieverbrauchsrelevante Produkte – Materialeffizienz Aspekte für Ökodesign“ zu spiegeln. Die CEN-CLC/JTC 10 bearbeitet das Mandat M/543 zum Thema Materialeffizienz. Die Erarbeitung von 8 horizontalen Normen und einem Technischen Report konnten in enger Zusammenarbeit mit dem DKE/K 191 begleitet und als nationale Normen veröffentlicht werden.

Auch für die Spiegelung der Revision der IEC 62474 Ed 2 „Material Declaration“ als IEC/ISO Norm ist geplant einen Gemeinschaftsarbeitskreis DKE/NAGUS „Materialdeklaration“ (Arbeitstitel) unter der Federführung des DKE/K 135 und mit enger Zusammenarbeit mit dem NAGUS zu gründen. Das Projekt soll auf internationaler Ebene in einer Joint Working Group (JWG) zwischen IEC 111 und ISO/TC 207/SC 1 erarbeitet werden, wobei IEC die federführende Organisation sein wird. Die breit gefächerten Aufgabengebiete von DKE/K 191 und DKE/K 135 erfordern eine enge Zusammenarbeit den Geschäftsstellen von betroffenen Normungsgremien. Die KU-Geschäftsstelle pflegt einen regen Austausch mit den zuständigen Projektmanager*innen der DKE.

3.5.5 Umweltverbände: KNU

Das Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände (KNU) koordiniert und unterstützt seit 1996 die Mitwirkung der Umweltverbände in der Normungsarbeit. Es verfolgt, wie die KU, das Ziel, die Umweltgesichtspunkte stärker in den Normungsgremien zu vertreten, damit Umweltziele besser in Normen berücksichtigt werden. Das KNU fördert die Beteiligung von Expert*innen aus Umweltverbänden an der Normung, sorgt für die Vernetzung der Expert*innen untereinander und vertritt die normungsrelevanten Interessen der Umweltverbände z. B. auf Kongressen und anderen Veranstaltungen.

Das KNU arbeitet eng mit dem Europäischen Umweltbüro (EEB) und der Environmental Coalition on Standards (ECOS) zusammen. ECOS ist das europäische Koordinierungsbüro der Umweltverbände für Normung.

Die KU ist durch ihre Geschäftsführung, Herrn Reiner Hager, im Beirat des KNU vertreten.

4 Mitarbeit in der KU

Sie haben Interesse, die KU fachlich zu unterstützen? Sie möchten die Berücksichtigung von Umweltaspekten in der Normung unterstützen oder sich in einem der KU-Arbeitskreise (siehe Abschnitt 3.2) einbringen? Dann melden Sie sich bei uns (Telefonnummer des Sekretariats: +49 30 2601-2651, ku@din.de).

5 Ziele für 2022

Ein wichtiges Projekt für 2022 ist die Erarbeitung der Normungsroadmap „Circular Economy“, die durch den KU-Fachbeirat 2 koordiniert wird und deren Veröffentlichung für Dezember 2022 vorgesehen ist. Die Normungsroadmap soll den Status Quo der Normung beschreiben und konkrete Handlungsbedarfe identifizieren, um zur Erreichung des Green Deals beizutragen. In Arbeitsgruppen sollen insbesondere folgende Themenfelder adressiert werden:

- Elektrotechnik & IKT;
- Batterien;
- Verpackungen;
- Kunststoffe;
- Textilien;
- Bauwerke & Wohnen;
- Digitalisierung, Geschäftsmodelle & Management.

Auch über die Arbeiten zur Normungsroadmap hinaus wird die KU weiterhin die Aktivitäten des DIN-Geschäftsfelds „Circular Economy“ unterstützen und einen regelmäßigen Austausch sicherstellen. Für 2022 ist insbesondere auch eine Aktualisierung der Normungslandkarte zur Ressourceneffizienz (ProgRess III) geplant, bei der die KU die Federführung übernehmen wird.

Auf europäischer Ebene soll die Umsetzung des SABE Action Plans 2021 – 2023 vorangetrieben werden. Neben dem bereits weitgehend etablierten und durch eine SABE Topic Group bearbeiteten Thema „Circular economy“ will sich SABE auch verstärkt den Themen Biodiversität und „Toxic free environment“ widmen. In diesem Zusammenhang soll nicht nur der Dialog mit der Europäischen Kommission fortgeführt und ausgebaut, sondern auch die Kommunikation mit relevanten, von den jeweiligen Themen betroffenen Technischen Komitees bei CEN und CENELEC gestärkt werden.

Die verschiedenen Initiativen zur Kommunikation von Normungsaktivitäten mit Umweltbezug sollen weitergeführt werden. So sind mehrere Webinare, z.B. zu „Toxic free environment“ und „Design for circular economy“ geplant.

National plant der KU-AK 4 neue Initiativen zu Beratungs- und Hilfsangeboten, um die Normungsgremien bei der Berücksichtigung von Aspekten der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen bzw. sie für die Thematik zu sensibilisieren. Darüber hinaus wird er prüfen, ob und wie eine Abfrage zur Betroffenheit eines Normungsthemas von Aspekten der Anpassung an den Klimawandel in bestimmte Normungsprozesse (Projektbeantragung und systematische Überprüfung) integriert werden sollte.

Der KU-AK 7 strebt die Fertigstellung und Veröffentlichung des Leitfadens zur „Wiederverwendung“ als DIN/TS 35205 an. Weiterhin sollen die Arbeiten zum Thema „Verschleißteile“ durch weitere Treffen mit „Workshopcharakter“ fortgeführt werden.

Darüber hinaus werden in der KU weitere zukunftssträchtige Themen beobachtet. Insbesondere soll ein Workshop zu „Nachhaltige Medienproduktionen“ durchgeführt werden, um möglichen Normungsbedarf zu identifizieren. Weiterhin plant der KU-Fachbeirat 1 sich der Koordinierung von Normungsaktivitäten zu Mikrokunststoffen anzunehmen und bei Bedarf einen Arbeitskreis einzurichten. Zur Konkretisierung des Koordinierungsbedarfs soll ein Treffen mit den relevanten DIN-Normenausschüssen bzw. DKE-Gremien stattfinden.

Insgesamt bleibt auch in Zukunft das Ziel, sowohl die DIN-Normungsgremien zu unterstützen, als auch inhaltlich auf Normen einzuwirken. In diesem Sinne wird einerseits die Einrichtung neuer Themenschwerpunkte, z. B. aufgrund von aktuellen Impulsen aus der Umweltpolitik, geprüft, andererseits weiterhin die Hilfsmittel für DIN-Normungsgremien auf dem aktuellen Stand gehalten und sukzessive um sinnvolle Ergänzungen erweitert. Die Zusammenarbeit mit den europäischen Partnern ist dabei unverändert wichtig.

6 Abkürzungsverzeichnis

AA	Arbeitsausschuss
AK	Arbeitskreis
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (im Zusammenhang mit dem „Töpfervertrag“) bzw. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
BMUV	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BT	Technischer Lenkungsausschuss (Technical Board(CEN))
CCMC	CEN-CENELEC-Management-Zentrum (CEN/CENELEC Management Centre)
CEN	European Committee for Standardization
CENELEC/CLC	European Committee for Standardization Electrotechnical Commission
DIBt	Deutsches Institut für Bautechnik
DIN	Deutsches Institut für Normung e. V.
DKE	Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE
ECOS	European Environmental Citizens Organisation for Standardisation
EEB	European Environmental Bureau
EFTA	Europäische Freihandelszone (der nicht-EWG-Staaten) (European Free Trade Association)
EHD	Environmental Helpdesk
EMT	Environmental Management Team
ENIS	Environmental Issues in Standardization Team
ENV	Environmental Monitoring Strategy Team
FBR	Fachbeirat
IEC	Internationale Elektrotechnische Kommission (International Electrotechnical Commission)
ISO	Internationale Organisation für Normung (International Organization for Standardization)

KNU	Koordination Normung der Umweltverbände
KU	Koordinierungsstelle Umweltschutz von DIN
NA	Normenausschuss
SABE	Strategische Beratungsgruppe in Umweltfragen (Strategic Advisory Body on Environment)
SFEM	Sector Forum Energy Management
TC	Technisches Komitee (Technical Committee)
UBA	Umweltbundesamt
VDE	Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.
VDI	Verein Deutscher Ingenieure e. V.
WG	Arbeitsgruppe (Working Group)